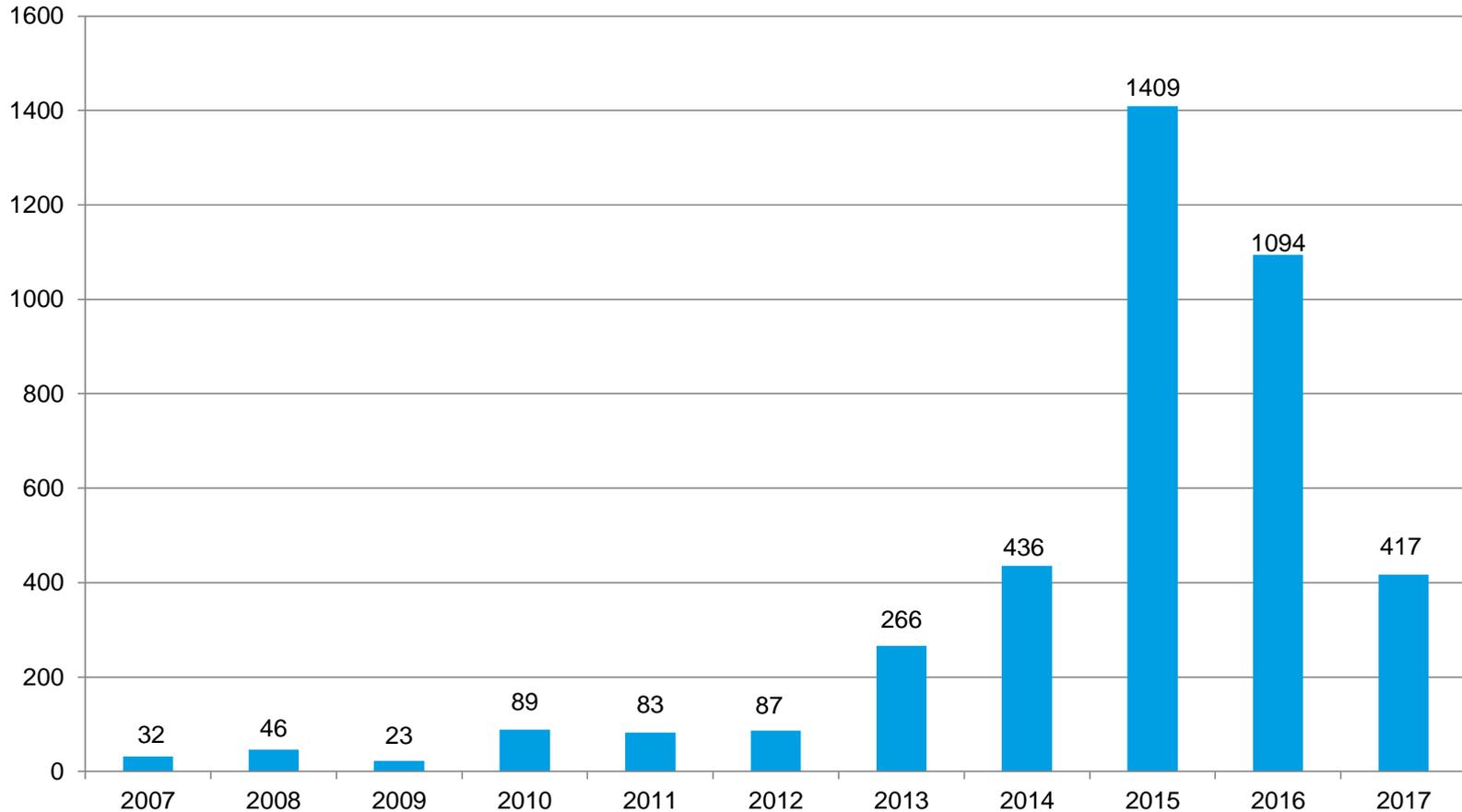




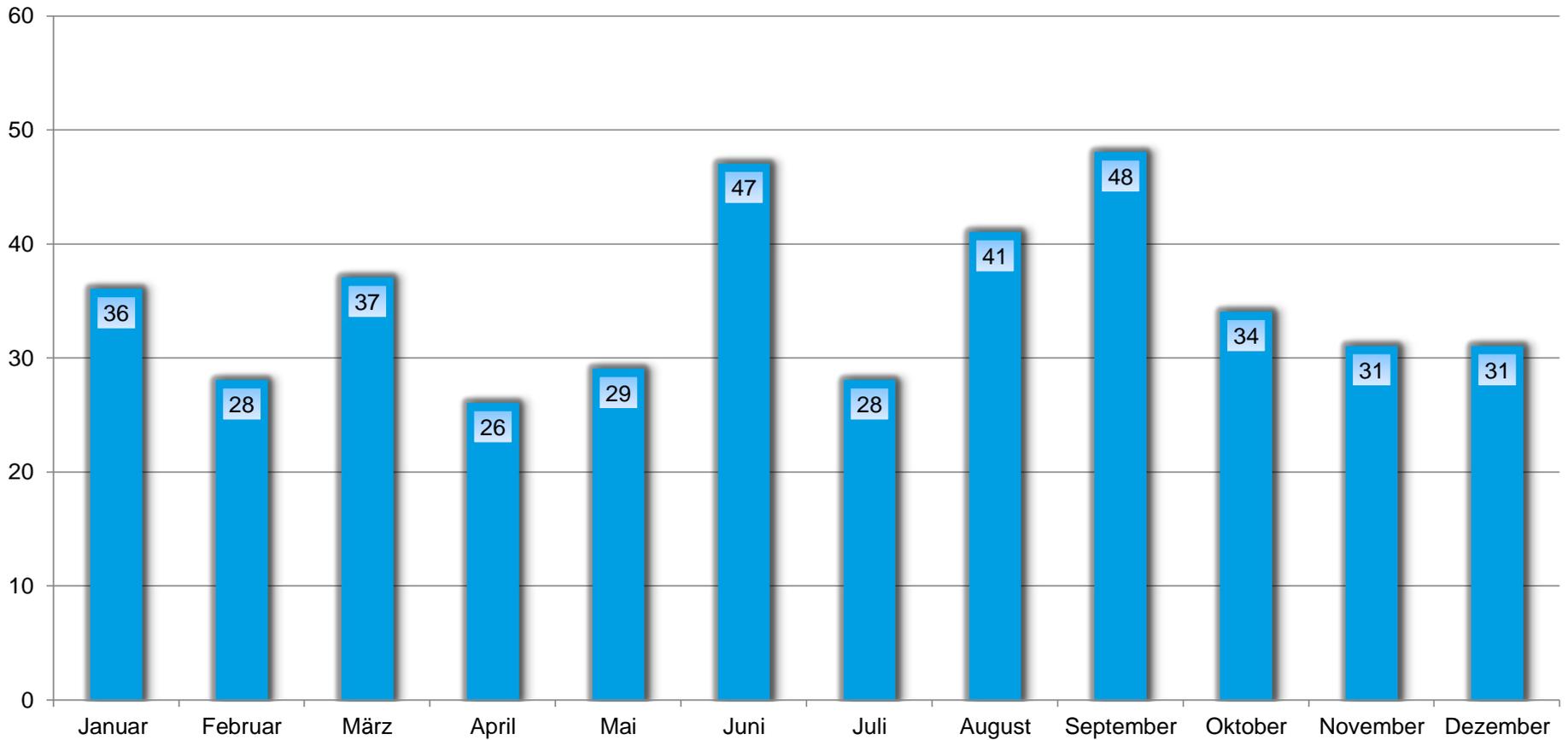
**Sachstandsbericht „Asyl“
im Stadtrat
am 19. März 2018**

Entwicklung der Zuweisungszahlen von 2007 bis 2017

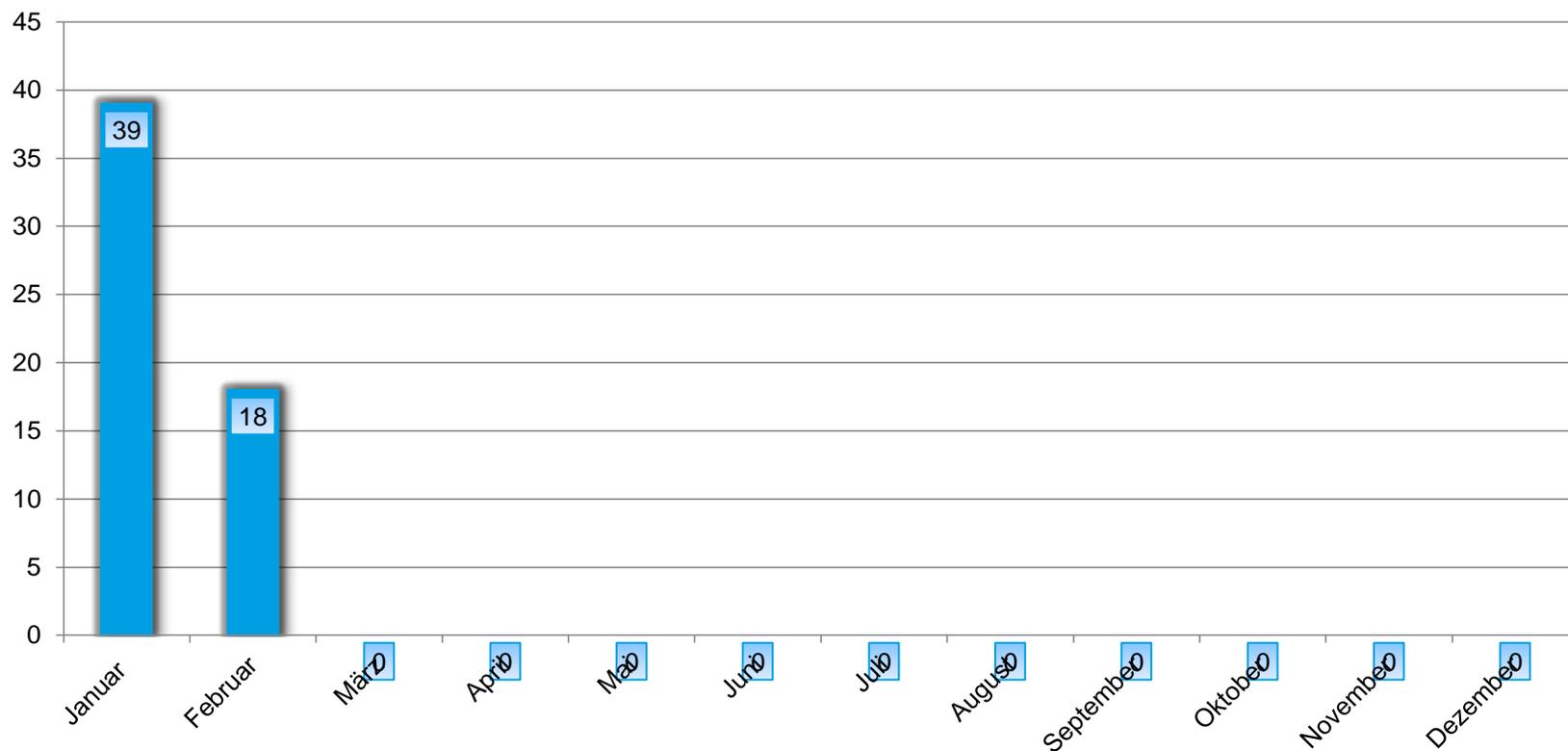


Entwicklung der Zuweisungszahlen in 2017

Zuweisungen 2017



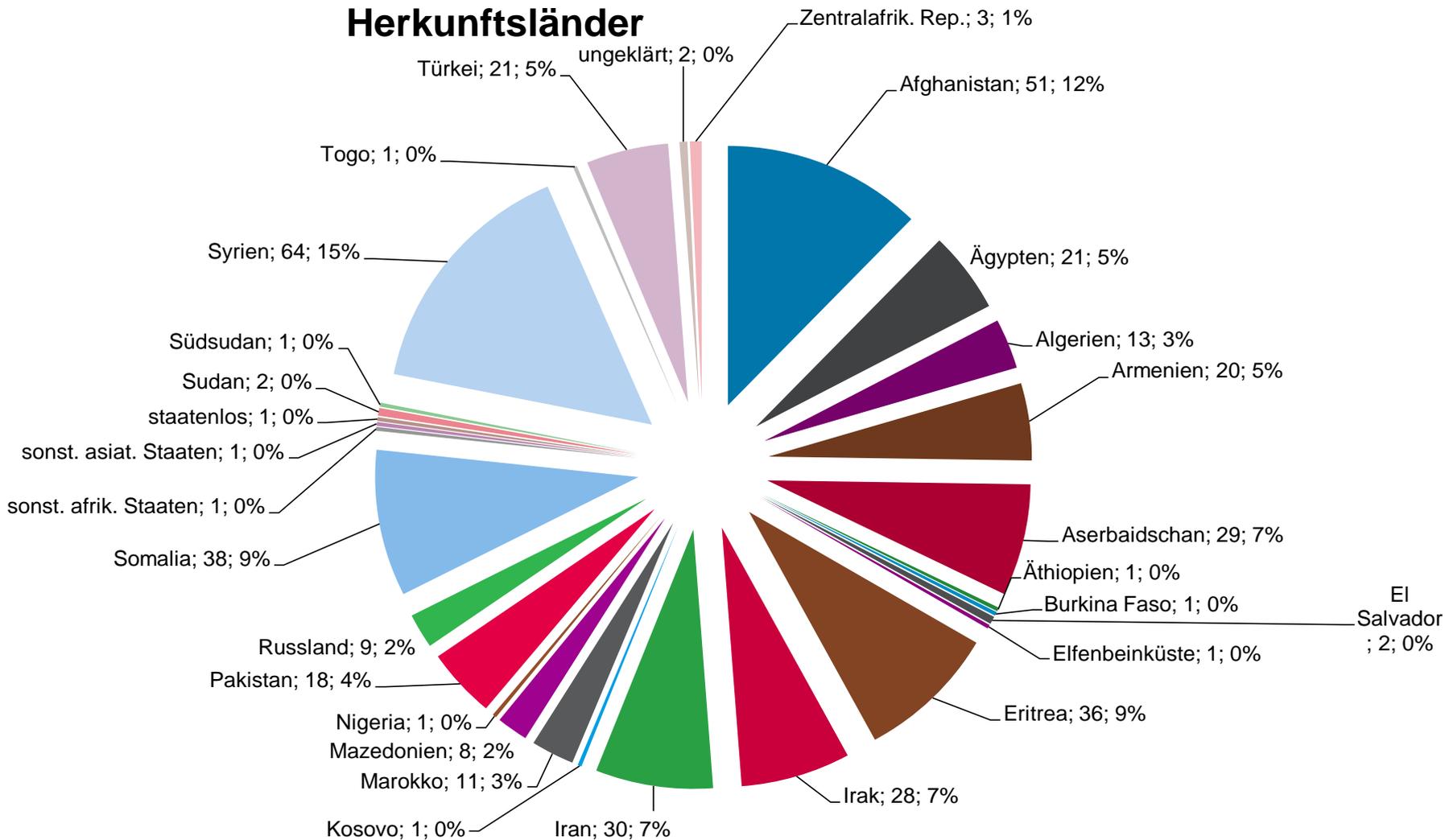
Zuweisungen 2018



2017: Herkunftsländer der zugewiesenen Asylsuchenden

Haupt-Herkunftsländer im Jahr 2017:
 Syrien (15%), Afghanistan (12%), Eritrea und Somalia (9%)

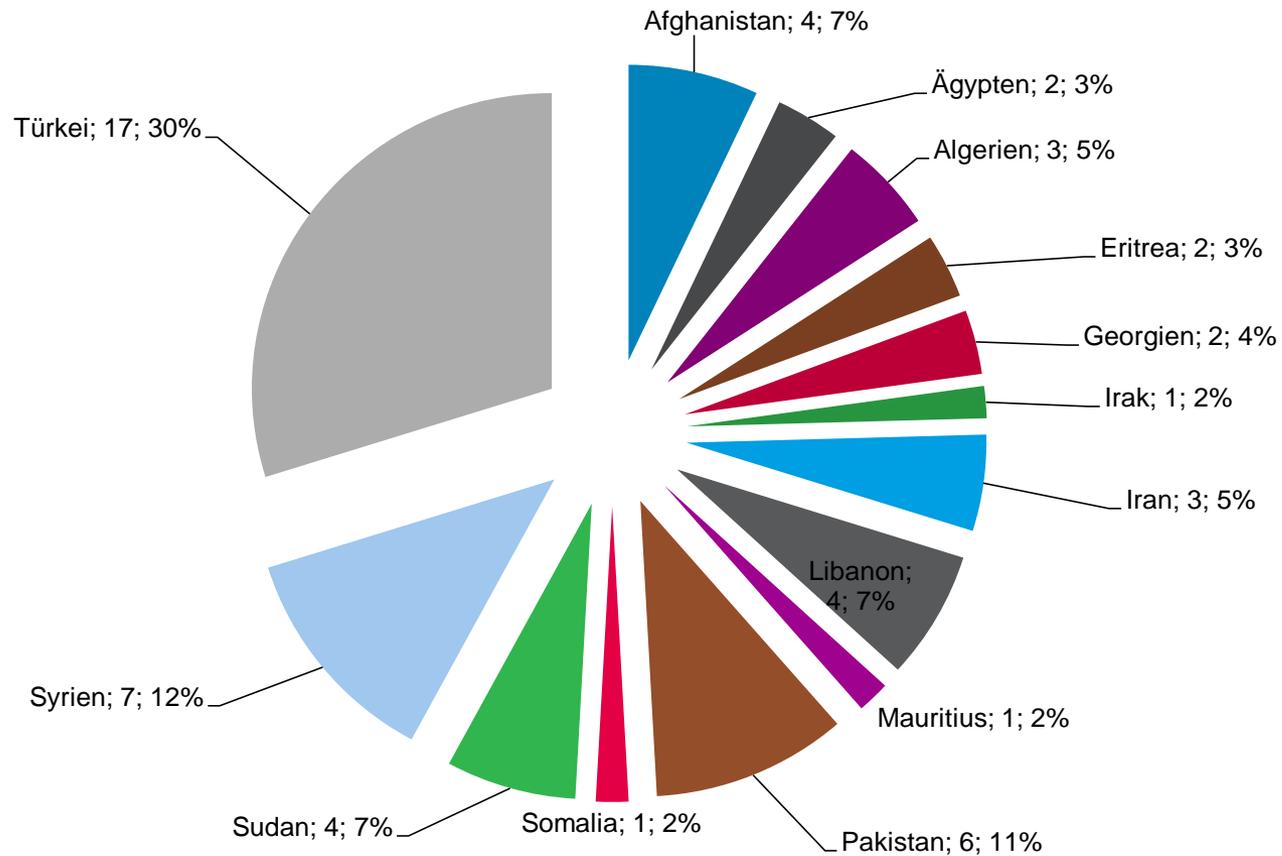
Herkunftsländer



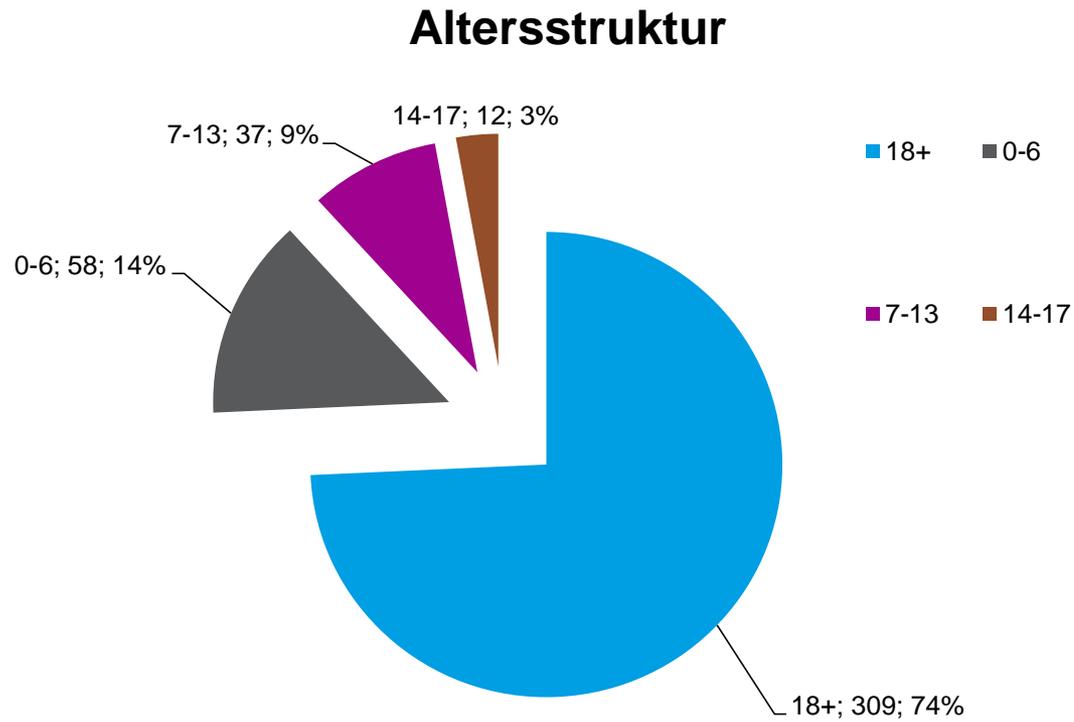
2018: Herkunftsländer der zugewiesenen Asylsuchenden

Haupt-Herkunftsländer im Jahr 2018:
Türkei (30 %), Syrien (12%), Pakistan (11%)

Herkunftsländer

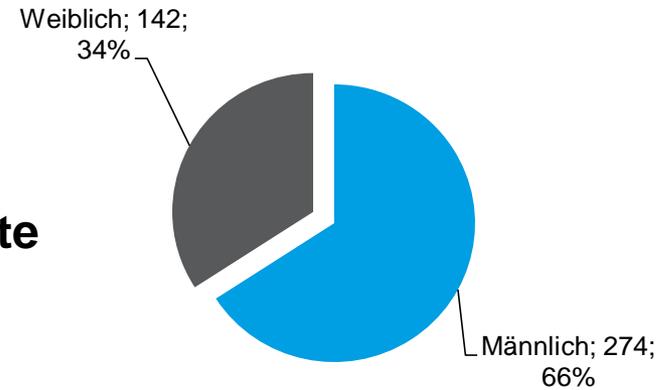


2017: Altersstruktur der zugewiesenen Asylsuchenden

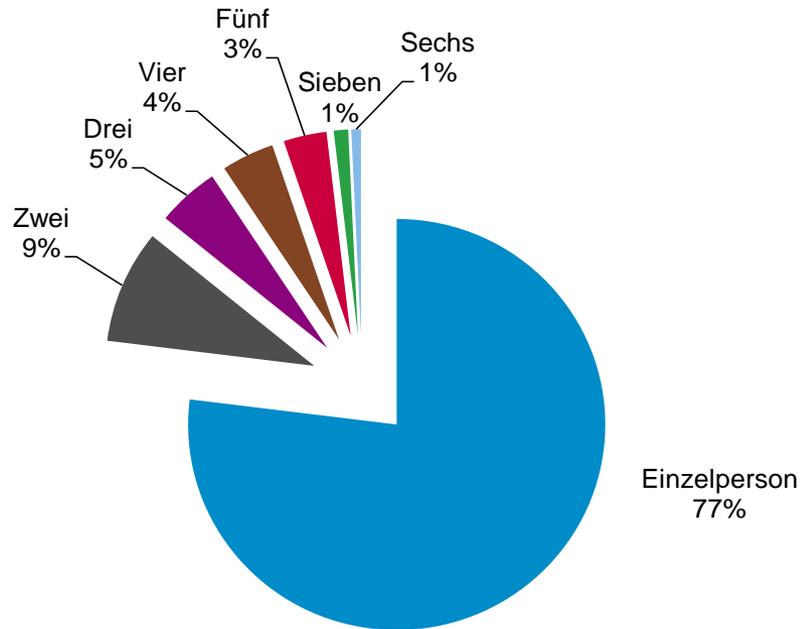


Geschlechtsverteilung

- Männlich
- Weiblich



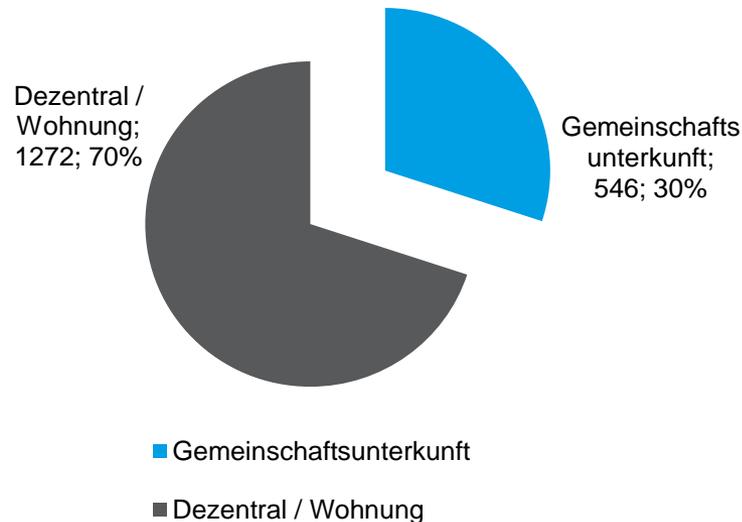
Verteilung Einzelpersonen / Familien nach Anzahl Haushalte



Insgesamt sind bis zum 28.02.2018 **1.818** Menschen im Kontext der Fluchtmigration (888 Leistungsberechtigte AsylbLG und 930 Leistungsberechtigte SGB II; 51,16 %) in LU **untergebracht**.

546 leben in Gemeinschaftsunterkünften = **30 %**

1.272 leben in städtischen oder privaten Wohnungen = **70 %**



	LB AsylbLG	LB SGB II	Gesamt
Rampenweg 6 - 10	98	58	156
Edigheimer 161	27	18	45
Bayreuther 67, 69, 79, 83, 89, 93	41	21	62
Bliesstraße 24 - 36	63	68	131
Kropsburgstr. 7, 9	25	2	27
Privatwohnungen	92	274	366
GAG	55	119	174
Ebernbургstr. 1 - 7	27	34	61
Wattstr. 107 insgesamt	105	82	187
PH Flur-/Kropsburgstr.	85	63	148
PH Hedwig-Laudien-Ring	43	15	58
PH Dammstückerweg	26	34	60
PH Wollstraße	27	5	32
Mannheimer Str. 84 - 88	170	45	215
BASF	4	92	96
Gesamt	888	930	1818

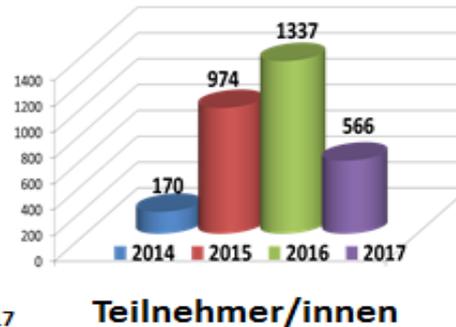
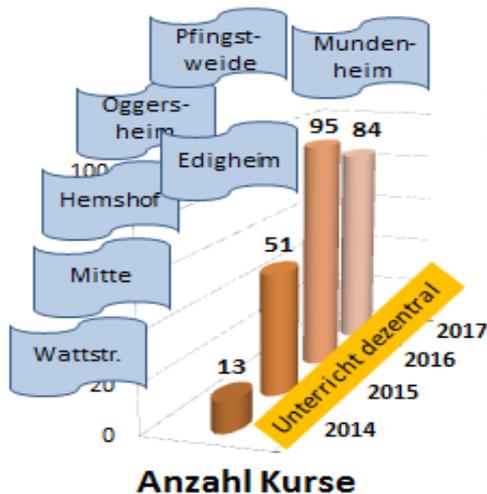
Aktuelle Belegung der Punkthäuser

	LB AsylbLG	LB SGB II	Gesamt
PH Flur-/Kropsburgstr.	85	63	148
PH Hedwig-Laudien-Ring	43	15	58
PH Dammstückerweg	26	34	60
PH Wollstraße	27	5	32
Wattstr. 107 B + C PH	37	38	75
Gesamt	218	155	373

Abteilung Asyl – Stellen und Besetzungsstand

- **1 Abteilungsleitung** (*seit 29. Juni 2017 besetzt*)
- **2 Einrichtungsleitungen** (*1 Einrichtungsleitung langzeiterkrankt,
2. Stelle seit November 2017 besetzt*)
- **1 Teamleitung** Koordination Unterbringung und Abrechnung (*besetzt*)
- **1 Sachbearbeitung** Koord. Unterbringung + Abrechnung
(*zum 01.03.2018 besetzt*)
- **3 Sachbearbeiter** Unterbringungsmanagement (*zur Zeit 1,5 besetzt*)
- **1 Sachbearbeitung** Wohnungswirtschaft (*wird ausgeschrieben*)
- **9 Leistungssachbearbeiter/innen** (*ab 01.03.2018 6 Stellen besetzt*)
- **6 Sozialbetreuer/innen für Asylbewerber** (*5 Stellen sind besetzt*)
- **8 Hausverwalter** (*ab 01.04.2018: 7 Hausverwalter*)
- **1/2 Stelle für Abrechnung und Verwaltung** (*befristet besetzt*)
- **insgesamt: 32 ½ Stellen** (*23 besetzt*)

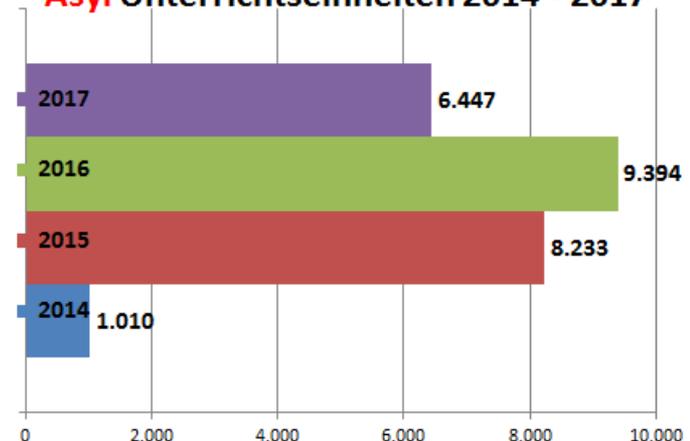
Kurse Asyl - für Flüchtlinge 2014 - 2017



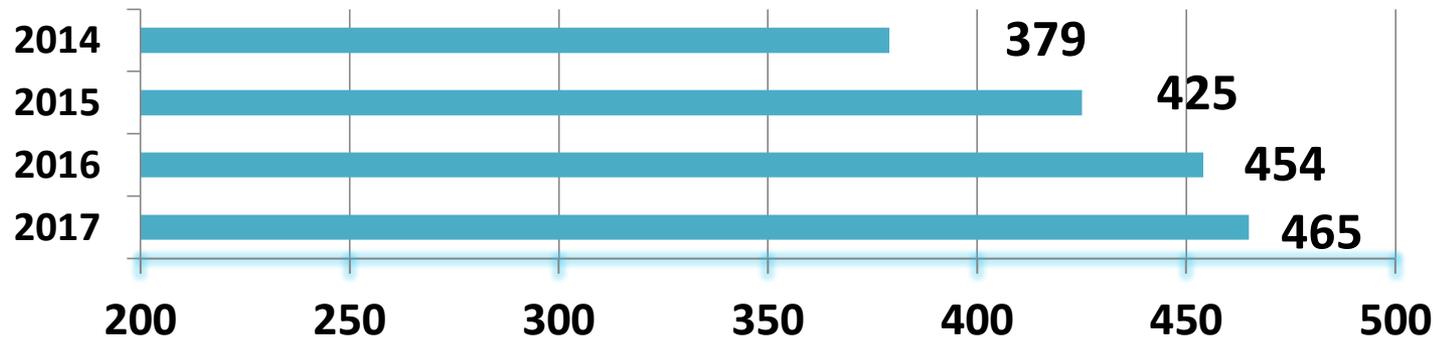
- Anzahl Kurse und Teilnehmer aufgrund veränderter Rahmenbedingungen gesunken
- Kleinere Kurse - für Analphabeten - mit Lernhelfern
- Stark dezentralisiert

- Trotz hohem Bedarf Anzahl Unterrichtseinheiten zurückgegangen, da ca. 80% Asylbewerber an Integrationskursen (BAMF) teilnehmen.
- Für die restlichen Flüchtlingsgruppen werden Fördermöglichkeiten wie „Einstieg Deutsch“ (stark ausgeweitet) und Mama-Kurse (12 Kurse in 2017) ausgeschöpft.
- **Übergang von Nothilfe in Regelbetrieb**

Asyl Unterrichtseinheiten 2014 - 2017



Anzahl alle Kurse Integration



Übergang von Nothilfe in Regelbetrieb:

- Rückgang Asylkurse – Aufbau BAMF-Kurse – neue Herausforderungen
- Flüchtlingsberatung in allgemeine Sprachberatung integriert
- 2017 besuchten **6.196** Teilnehmende Kurse „Deutsch als Zweitsprache“
- Kurse besser ausgelastet, klarere Strukturen und bessere Finanzierung
- Auf- und Ausbau zusätzlicher Angebote, von B1 – B2, geplant bis C1, sowie Ausbau Alphabetisierung primär und sekundär, berufliche Kurse
- Kooperation mit anderen Trägern im Rahmen des Trägertreffens sowie gezielt mit einzelnen Trägern

Einige grundsätzliche Veränderungen:

- Die Voraussetzungen der neu angekommenen Asylsuchenden seit 2017 sind in großen Teilen schwieriger als bei den bisher Angekommenen
 - Die Zahl der lernungewohnten Teilnehmer und die der (primären) Analphabeten steigt, andere Angebote sind notwendig
 - Die Prüfungsergebnisse korrelieren hiermit, fallen schlechter aus
 - Die TN-Zusammensetzung in den Integrationskursen ist durch Zuwanderer aus Osteuropa schwieriger geworden. Es treffen unterschiedliche Kulturen aufeinander
 - Bereitschaft zum Arbeiten ist da, Lernen ist ungewohnt, Allgemeinbildung fehlt, hohe Anforderungen für Arbeit in BRD nicht bekannt
 - Perspektive fehlt, teilweise Mutlosigkeit und Rückzug zu beobachten
 - Dies bedeutet, erhöhte Anforderungen an Dozenten für ein kultursensibles, bedarfsorientiertes Lehren
 - Änderungen in Förderprogrammen führen zum Ausschluss von Teilnehmern, teilweise werden große Gruppen nicht mehr abgedeckt

Konsequenzen und Maßnahmen

Ziel: Qualität sichern, Finanzierung verbessern, klare Strukturen / Abläufe schaffen

- **Fehlzeiten** (tage- und stundenweise):
 - ✓ Neue Regelungen zum Kursbeginn wurden eingeführt
 - ✓ Kurse dadurch besser ausgelastet und finanziert
 - ✓ Teilnahme und Lernerfolg insgesamt verbessert
- **Orientierung an Motivierten und Zielorientierten**
 - ✓ Störer und ständig Fehlende werden umgehend sanktioniert
 - ✓ Klare Regeln in Kursen werden stärker durchgesetzt
- **Konsequenter Ausbau der Kursangebote von Alpha bis C1**
 - ✓ Stärkere Differenzierung – homogenere Gruppen – besseres Lernen
 - ✓ Zielorientierte Förderung der Einzelnen

Grenzen: Kapazität Personal / Räume / Finanzen

Problem: Ausgrenzung ganzer Gruppen von Asylsuchenden

Perspektiven - Möglichkeiten?

Steuerung von Integrationskursen für Schutzberechtigte



- **Grundlage ist die Integrationskursverordnung, § 7:**
 - Schutzberechtigte aus Syrien, Iran, Irak, Eritrea, Somalia sind zur Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichtet
 - BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) soll zeitnah die Schutzberechtigten einem Träger für Integrationskurse zuweisen
 - Integrationskurs startet spätestens 6 Wochen nach Anmeldung
- **Steuerung der Sprachkurse in Ludwigshafen:**
 - Seit Anfang 2017 neues Steuerungsverfahren im Jobcenter
 - Monatliches Trägertreffen unter Leitung des BAMF-Regional-Koordinators, mit Jobcenter, städtischer Integrationsbeauftragten und 11 zugelassenen Trägern für Integrationskurse
 - **Ende 2017 eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung**
Vorteil: Abgestimmte Koordination; keine Wartelisten mehr
außer für die Alphabetisierungskurse

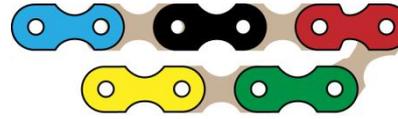


- **NEU: Berufsbezogene Sprachkurse**
 - Schutzberechtigte aus Syrien, Iran, Irak, Eritrea, Somalia
 - Projekt „**KOMBER**“: Neue Maßnahmen für Pflege und Gewerbetchnik, ab Herbst kommt Pädagogik dazu (für ErzieherInnen und KinderpflegerInnen) mit 400 UE
 - „**Brückenkurse**“ mit 100 UE, wenn Defizit im schriftlichen Bereich vorhanden
 - **Finanzierung der Zusatzqualifizierung der Lehrkräfte durch BAMF**
- **Seit Anfang 2017 Steuerungsverfahren im Jobcenter**
 - Monatliches Trägertreffen unter Leitung des BAMF-Regional-Koordinators, mit Jobcenter, der städtischer Integrationsbeauftragten und 11 zugelassen Trägern für Integrationskurse und berufsbezogene Kurse
- **Bedarfsanalyse zu Zahlen einmal im Quartal: BAMF, Arbeitsagentur und Jobcenter arbeiten in enger Abstimmung zusammen**



- **Koordination Ehrenamt** - Stadtverwaltung durch Integrationsbeauftragte Frau Jalonen, Runder Tisch „Ehrenamt und Asyl“ tagt einmal im Monat seit November 2015; im diesem Jahr sind 9 Sitzungen geplant.
 - **Viele** engagieren sich sehr in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit in LU. Es hat sich ein Stamm von kompetenten ehrenamtlichen Personen gebildet.
 - **8 Arbeitskreise „Asyl“, 8 Café’s „Asyl“**
 - **„Brückenbauer/innen“**: Ehrenamtliche Sprachvermittlung in ca. 30 Sprachen mit 42 „Brückenbauer/innen“, Große Nachfrage: 1800 Einsätze im Jahr 2017 in 50 verschiedenen Einrichtungen
- 15 neue "Brückenbauer" Zertifikatslehrgang "Sprachmittler (IHK)" in Kooperation mit IHK September 2017 - April 2018**

Ehrenamtliches Engagement – Projekte (Beispiele)



- **„Mit Rad und Tat“**: Fahrrad- und Lernwerkstätten in 4 Stadtteilen (Mitte, Mundenheim, Friesenheim und nördliche Innenstadt) mit Unterstützung der BASF
- **„Ein Teller mehr“**: Der Verein „Respekt : Menschen!“ sucht Patenfamilien für benachteiligte Kinder und Jugendliche, info@eintellermehr.de
- Das **Weltfest** findet regelmäßig im Pfalzbau statt
- **Projekt „Sprachwitz – Geschichten Hören und Erzählen“**
- **Checkliste zum Thema Wohnen**
- **Projekt „FrauenLeseZeit“**
- **„migrostories“**: Essen mit Menschen aus verschiedenen Kulturen



- Der neue **Dachverband für Migrantenvereine „AG der Kulturen“** wurde in Ludwigshafen am 10.12.2017 gegründet
- **Gemeinsame Fachtagung „Vielfältige Gesellschaft im Dialog – digitale und analoge Netzwerke“** fand am 15./16.12.2017 statt
- **Alvivi** ist seit 01.02.2018 die neue Informations- und Kommunikationsplattform für Flüchtlinge, Zugewanderte und Helfer zu den Themen Bildung, Wohnen, Behörden, Gesundheit und Freizeit. Sie entstand partnerschaftlich mit Fasihi, Medien+Bildung.com, der Abteilung Integration und BASF

Das interaktive Online-Portal bietet Informationen auf deutsch, englisch und arabisch an, www.alvivi.net